

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: 6

Titel: Test-Training für die 8. Jahrgangsstufe (15 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen ihre Grundkenntnisse im Fach Deutsch überprüfen.
- Sie sollen eigene Stärken und Schwächen erkennen.
- Sie sollen Routine im Umgang mit Tests gewinnen.
- Sie sollen lernen, mit einer Vielzahl und Vielfalt von Fragestellungen innerhalb kurzer Zeit umzugehen.
- Sie sollen, neben dem Aufsatzunterricht, auch andere Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts als bedeutsam und notenrelevant erfahren.
- Sie sollen ihre Kenntnisse bezüglich des Grundwissens im Fach Deutsch mit den anderen Schülern der Klasse (oder noch besser: der Jahrgangsstufe) vergleichen können.

Anmerkungen zum Thema:

Tests im Fach Deutsch zur **Sicherung von Bildungsstandards** sind derzeit – nicht zuletzt wegen des „PISA-Schocks“ – in aller Munde. Dies ist sicherlich auch wünschenswert, so lange man nicht über das Durchführen von Tests all die anderen Kompetenzbereiche und Lerngegenstände, die den Deutschunterricht in seiner Vielfalt prägen, vergisst. Der im **Bundesland Bayern** in der **achten Jahrgangsstufe** durchgeführte landesweite, zentrale Deutschttest an Gymnasien, der als Grundlage für das folgende Unterrichtsmaterial dient, will gezielt überprüfen, ob die Schüler in den Jahrgangsstufen fünf mit sieben die **erforderlichen Grundkenntnisse** in Bereichen, die auf Grund der Aufsatzlastigkeit des Deutschunterrichts von den Schülern oft nicht nachhaltig genug eingeschätzt werden, erworben haben. Es ist der einzelnen Schule überlassen, mit welcher Gewichtung das Testergebnis in die Zeugnisnote eingeht.

Auch wenn das vorliegende Material **vorwiegend für den Test-Gebrauch an Gymnasien** gedacht ist, kann es dennoch – hier und an anderen Schulen – **auch als Material zur Vertiefung bzw. zur Stillarbeit** verwendet werden. Auf diese Weise lernen die Schüler vielfältige Aufgabenstellungen kennen und erweitern ihre Methodenkompetenz. Jede einzelne Aufgabe lässt sich im Unterricht aber auch zur Vertiefung bzw. Ergebnissicherung der spezifischen Lerninhalte verwenden. Dies gilt auch für andere Jahrgangsstufen.

Die **Vorgehensweise bei der Durchführung als Test mit Notenrelevanz** (z.B. als jahrgangsstufenübergreifender Vergleichstest) sollte mit einer **Einlesezeit von fünf Minuten** beginnen, in der die Schüler den Text (vgl. **Texte und Materialien M1**) bearbeiten können. Dann erst erhalten sie die Aufgabenstellungen, die in **45 Minuten** zu bearbeiten sind. Für **Legastheniker** ist der Kompetenzbereich III (Rechtschrift und Zeichensetzung) nicht zu bearbeiten. Deswegen liegt hierfür ein eigener Notenschlüssel vor. Der Hinweis, dass die **Zeit knapp bemessen** ist und man sich möglichst nicht verzetteln sollte, ist sicher angebracht. Deswegen sollten die Schüler mit den Aufgaben beginnen, bei deren Beantwortung sie sehr sicher sind.

Entscheidend für die **Effektivität** beim Einsatz von Testverfahren ist, dass die **Schüler und Lehrkräfte die Korrektur bzw. eigenständige Verbesserung des Tests in Freiarbeit als Grundlage für eine Analyse der Stärken und Schwächen bzw. als Hinweise für die Gestaltung des Deutschunterrichts** verstehen. Nur so können individuelle oder klassenspezifische Problemfelder nachhaltig überwunden werden. Die Qualität von Intensivierungsstunden, aber auch das Profil des Faches Deutsch an einer Schule, kann so gezielt verändert und verbessert werden. Nützliche Hinweise zur Auswertung eines Deutschtests finden sich auf der Internetseite www.isb.bayern.de unter der Rubrik „Vergleichsarbeiten/Prüfungen“.

Anstelle des Abschnitts „Unterrichtsplanung“ findet sich im Folgenden eine Übersicht über die Inhalte des Materials inklusive der Punkteverteilung und möglicher Notenschlüssel.

8.5.1	Test-Training für die 8. Jahrgangsstufe					
Vorüberlegungen						
Kompetenzbereiche und Punkteverteilung im Überblick:						
Nr.	Kompetenzbereich/Aufgabenstellung					Punkte
	I. Textzusammenfassung und Textverständnis					25
1	Erfassen von Inhalten mittels Überschriften					10
2	Gezieltes Entnehmen von Informationen					7
3	Ermitteln logischer Beziehungen in einem Text					8
	II. Ausdrucksfähigkeit					25
4	Ermitteln und Verbessern von Ausdrucksfehlern					10
5	Erklären von Redewendungen					7
6	Ermitteln von Synonymen					8
	III. Rechtschreibung und Zeichensetzung					25
7	Rechtschreiben					17
8	Zeichensetzen					8
	IV. Formale Sprachbeherrschung					25
9	Umformen vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt					6
10	Umformen von direkter in indirekte Rede					8
11	Umformen von Adverbialien in Adverbialsätze und Bestimmung von Satzarten					6
12	Ermitteln von Satzgliedern					5
	Summe					100
Möglicher Notenschlüssel:						
Punkte	100-85	84-70	69-60	59-50	49-34	33-0
Note	1	2	3	4	5	6
Möglicher Notenschlüssel für Legastheniker:						
Punkte	75-64	63-53	52-45	44-38	37-26	25-0
Note	1	2	3	4	5	6

Test-Training für die 8. Jahrgangsstufe		8.5.1
Texte und Materialien		M 1
Papier		
<p>Eine Welt ohne Papier ist kaum vorstellbar! Vom Geldschein in der Hosentasche bis zum Toilettenpapier, von der Bananenkiste bis zu einer Ausgabe einer Zeitschrift – immer und überall umgeben uns Zettel, Blätter und Pappen.</p>		
5	<p>Im Altpapier-Container landen bei uns jährlich 13 Millionen Tonnen alte Zeitungen, Zeitschriften und Verpackungen – und warten darauf wiederverwertet zu werden: Altpapier ist der wichtigste Rohstoff für die Papierindustrie. Bevor neue Blätter und Zettel zum Beispiel aus alten Pappplakaten und Werbeprospekten entstehen, müssen die allerdings erst einmal sortiert, gereinigt, zerkleinert oder sogar durch chemische Zusätze entfärbt werden. Erst dann kann die Herstellung neuen Papiers gelingen.</p>	
10	<p>In den Pulpern – einer Art riesiger Mixer – zerkochen die alten Schnipsel mit viel Wasser zu einem feinen Faserbrei: der Pulpe. 99 Prozent beträgt der Wasseranteil, wenn die Pulpe zur Papiermaschine gepumpt wird. In diesem Apparat, lang wie ein U-Bahn-Zug, wird der Brei auf Siebe verteilt, zu Bahnen gepresst und schließlich getrocknet und geglättet – fertig ist das frische Papier. Und das kann zum Beispiel für eine Zeitschrift wiederverwendet werden, die später wieder in den Container geworfen wird. Leider ist das nicht so einfach. Denn jedes Mal, wenn Altpapier „eingekocht“ wird, verkürzen sich dessen Fasern. Und je kürzer die sind, desto schlechter wird das Papier, das man daraus herstellt: Es reißt leicht und lässt sich nur schwer bedrucken. Rund fünfmal kann Altpapier aufbereitet werden, dann müssen frische Fasern aus dem Wald her.</p>	
15		
20	<p>Schon im Jahr 1843 erfand der Deutsche Friedrich Keller ein Verfahren, wie man Holz so verarbeiten kann, dass dessen Fasern für die Papierherstellung taugen. Das war ein Riesenfortschritt! Seit seiner Erfindung vor über 2000 Jahren in China hatte man Papier vor allem aus Lumpen oder Pflanzenteilen gekocht, aus Baumwolle und alten Büchern. Heute gelangen rund zehn Prozent des Holzes, das weltweit geschlagen wird, in die Papierproduktion. Damit aus Bäumen ein feiner Brei wird, zerkleinern die Papiermacher sie zwischen rotierenden Schleifsteinen; oder kochen sie stundenlang in einer chemischen Brühe.</p>	
25		
30	<p>Um besonders gutes Papier herzustellen, genügen aber auch die schönsten Holzfasern nicht. Das Rohpapier muss noch veredelt werden. Hierfür bestreicht man es mit Mineralstoffen wie Kreide oder Porzellanerde. Durch solche Zusätze wird die Oberfläche glatter und glänzender, strahlt das Blatt noch weißer. Manche Papiere bestehen zu mehr als der Hälfte aus Mineralstoffen! Vom superweichen Taschentuch bis zum Fotokarton oder reißfesten Geldschein – insgesamt gibt es allein bei uns 3000 verschiedene Papierarten. Je nach Verwendungszweck ändert sich auch der Altpapieranteil: Bei manchen Verpackungen beträgt er 100 Prozent.</p>	
	<p><i>(aus: GEOlino, Februar 2003; darin der Artikel „Papier“ von Martin Verg, S. 26-31; für die Testzwecke leicht verändert)</i></p>	